

**Verlorenes.**

In der Nacht vom 22. bis 23. dieses Monats ist auf der Straße vom Steckenhof nach Mettelberg ein Schreibbuch verloren gegangen, der redliche Finder wolle es bei Löwenwirth in Schöllhütte gegen eine gute Belohnung abgeben.

**Siebersbach.**

**Magd-Gesuch.**

Ein solides Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann und mit dem Vieh umzugehen versteht, findet sogleich oder bis Georgii eine gute Stelle.

Näheres ist zu erfragen im Schulhaus.



**Murrhardt.**

Am Ostermontag findet gutbesetzte

**Tanz-Musik**

in meinem Saale statt, wozu einladet

Ablerswirth Bittsch.

22

**Schiffraim.**

**Holz-Verkauf.**

Der Unterzeichnete wird am 5. April d. J. nachstehendes Holz-Material in seinem Waldschlag Kohlhau gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich verkaufen.

Hierzu werden Kaufsliebhaber auf Vormittags 9 Uhr eingeladen.

Zum Verkauf gelangen:

- 6 Klfr. buchene Scheiter,
- 1 Klfr. ditto erlene,
- 7 1/2 Klfr. birken Prügel,
- 4 Klfr. buchene ditto,
- 2 Klfr. erlene ditto,
- 1975 Stück gemischte Wellen,
- 500 Stück Flechtgerten.

Zusammenkunft im Schlag nahe bei Schiffraim am Forst-Parthor.

Die Abfuhr des Materials hat gute Wege. Johann Kübler.

**Groß-Verlach.**

**D. A. Bäcknang.**

**Heu- und Dehmb-Verkauf.**

Die Unterzeichnete verkauft am Ostermontag den 2. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Post in Groß-Verlach ca. 200 Centner unberegnetes gutes Heu und Dehmb; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Caroline Weber, Wittwe.

23

**Bäcknang.**

Gutgetrocknete **Sohlkäse** verkauft das 100 zu 20 Kr., das 1000 zu 3 fl.

Carl Diller, Gerbet.

**Bäcknang.**

Ein noch gut erhaltenes schwarzes **Thibet-Kleid** für einen Confirmanden passend, hat um billigen Preis zu verkaufen wer? sagt die Redaction.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. H. Rosenbader.

**Neimersbach.**

**Abhandengekommener Hund.**

In der Nacht vom 27. auf den 28. d. Mts. ist dem Unterzeichneten sein schwarzer langhaariger Spitzer-Hund, mittlerer Größe, abhanden gekommen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung mir zu überliefern oder mir Anzeige zu machen. Bäcker Föhl.



23

**Sulzbach.**

**Ein neues Bernerwägle**

mit Federn, 2 Sitz, lackirt und ausgepolstert und schön hergerichtet, hat zu verkaufen

Herrmann Schmid.



22

**Bäcknang.**

Einen schönen grünen **Tuchrock**, für einen Confirmanden passend, hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaction.

**Bäcknang.**

Am Ostermontag gutbesetzte

**Tanz-Musik,**

wozu einladet

L. Bischer, z. grünen Baum.



**Theater in Bäcknang**

Im Saale des Gasthauses zum Köpfe.

Montag den 2. April 1866,

**Die Räuber auf Maria-Culm,**

oder:

**Die Kraft des Glaubens.**

Mittelschauspiel in 5 Akten von Heinrich Cuno.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein Wilhelm Wolters.

**Bäcknang. Naturalienpreise vom 28. März 1866.**

Fruchtgattungen.	Höchst.		Mittel.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Kernen	—	—	—	—	—	—
" Dinkel	3	38	3	10	2	48
" Roggen	—	—	—	—	—	—
" Gerste	—	—	—	—	—	—
" Gemischtes	—	—	—	—	—	—
" Haber	3	33	3	30	3	27

**Heilbronn. Naturalienpreise vom 28. März 1866.**

Fruchtgattungen.	Höchst.		Mittel.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Weizen	—	—	—	—	—	—
" Kernen	—	—	—	—	—	—
" Korn	—	—	—	—	—	—
" Gemischt	—	—	—	—	—	—
" Gerste	—	—	—	—	—	—
" Dinkel	3	45	3	20	2	48
" Haber	3	48	3	44	3	38

Wegen des Festtags konnte mit diesem Blatte keine Beilage ausgegeben werden.

**Murrthal-Bote.**

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Bäcknang nebst Umgegend.

Nr. 40.

Dienstag den 3. April

1866.

**Oberamt Bäcknang,**

**betr. die Behandlung hausirender inländischer Zigeuner.**

In Betreff der polizeilichen Beaufsichtigung hausirender inländischer Zigeuner hat das K. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 20. v. Mts. rescribirt, daß, da an die Stelle der auf den Hausirhandel inländischer Zigeuner bezüglichen Punkte 9, 11, 12, 13, 14, 15, u. 16 der Verfügung vom 3. November 1828, Iter Ergänzungsband zum Regierungs-Blatt Seite 209 die Vorschriften der Verfügung vom 5. April 1851 in Betreff der Ordnung des Hausirwesens getreten, und nach Aufhebung letztgenannter Verfügung besondere Normen über den Hausirbetrieb inländischer Zigeuner nicht wieder erlassen worden seien, dasselbe in Uebereinstimmung mit den Aeußerungen der vier Kreisregierungen keinen Grund finde, die früher bestandenen Ausnahmsbestimmungen wieder in Wirksamkeit treten zu lassen, daß vielmehr die Bestimmungen der Verfügung vom 12. Juni 1865, betreffend den Hausirhandel, auf inländische Zigeuner ebenso wie auf die übrigen Inländer Anwendung finden, hausierende inländische Zigeuner daher ebensowenig als andere Inländer verpflichtet seien, alle 14 Tage das Bisum eines Oberamts und beim jedesmaligen Uebernachten dasjenige der Polizeibehörde des Uebernachtungs-Orts einzuholen.

Hiermit wurde zugleich die in Punkt 18 der oben erwähnten Verfügung vom 3. November 1828 angeordnete jährliche Berichts-Erstattung als nicht mehr notwendig aufgehoben.

Vorstehende Entschloßung wird hierdurch zur Kenntniß der Gemeinde-Behörden gebracht. Bäcknang den 2. April 1866.

K. Oberamt. Drescher.

**Oberamt Bäcknang.**

**Lotterie-Erlaubniß für das Haus der Barmherzigkeit in Wildberg.**

Auf den Wunsch und unter der schützenden Leitung Ihrer Majestät der Königin ist neuerdings in Stuttgart unter dem Vorstehe der Freiin von Luch ein Comité von Damen zusammengetreten, um zum Besten des von Ihrer Majestät gegründeten und unter höchst-Versehen Protectorate stehenden Hauses der Barmherzigkeit in Wildberg, Oberamts Hagold, eine Lotterie zu veranstalten.

Nachdem nun Seine königliche Majestät diesem Comité auf Ansuchen vermöge höchster Entschloßung vom 22. v. Mts. die Erlaubniß, eine Lotterie zu dem bezeichneten Zwecke zu veranstalten, ohne Beschränkung der Zahl der Loose und unter Nachsicht der Spottel und Ueise in Gnaden zu erteilen geruht haben, so werden die Orts-Behörden hievon in Gemäßheit Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 23/27 v. Mts. in Kenntniß gesetzt.

Bäcknang den 2. April 1866.

K. Oberamt. Drescher.

**Forstamt Reichenberg.**

Revier Weisbach.

**Brennholz-Verkauf.**

Aus den Abtheilungen Kofwiesen, Hautsbaderwand, Fuchswasen, Tannwiesen, Langerjumpf, Erdbeerplatte, Streuplatte, Seeteich, Kefgehren, vom Staatswald Dörsenhau,

am **Mittwoch den 11. April:**

- 2 Klfr. buchene Kuchholzscheiter,
- 39 Klfr. buchene Scheiter,
- 15 1/2 Klfr. buchene Prügel und Anbruch,
- 35 Klfr. tannene Scheiter,
- 146 Klfr. tannen Anbruchholz,
- 2500 Stück buchene Wellen.

Der Verkauf beginnt **Morgens 11 Uhr im Waldhorn in Sechsfelberg.** Postenführer Maier in Schöllhütte kann auf Verlangen über die Loos-Eintheilung Auskunft geben und wird am Verkaufstag von Morgens 9 Uhr an auf der Erdbeer- und Streuplatte zum Vorzeigen des Holzes anwesend sein.

Ferner am **Freitag den 13. April** aus den Abtheilungen Dachsbad, Moosbau, Bergwald des Distrikts **Thänsflinge** bei Däfern:

- 1/2 Klafter eichenes und 1 Klafter tannen Spaltholz,
- 3 1/4 Klfr. eichene Prügel und Anbruch,
- 5 Klfr. buchene Scheiter und Anbruch,

- 9 Klfr. tannene Scheiter,
- 46 Klfr. tannene Prügel und Anbruch,
- 2 Klfr. erlene ditto.

Zusammenkunft 10 Uhr Morgens bei der Däferner Sägmühle.

Reichenberg, 29. März 1866.

K. Forstamt. Hügel, A.-B.

**Fichten-Rinden-Verkauf.**

Das dießjährige Erzeugniß an Fichten-Rinden in den Staatswaldungen der Reviere

- Gaildorf . . . mit circa 15
- Gschwend . . . " " 60
- Sulzbach . . . " " 50
- Untergröningen " " 15

kommt **Samstag den 7. April**

Vormittags 11 Uhr

im Gasthof zur Sonne in Gaildorf zum Aufstreichs-Verkauf, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Gaildorf, den 1. April 1866.

K. Revieramt. Schilling.

**Bäcknang.**

Alle Sorten Kunstmehl, sowie Kleie und Futtermehl ist billigst zu haben bei Bäcker Dorn.



Sauerhöfle.  
Gemeinde Murrhardt.  
**Gläubiger-Aufruf.**

In der Theilungssache des † Christof Strohmaier, Maurers vom Sauerhöfle, haben die Erben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. An etwaige Gläubiger des Erblassers ergeht daher die Aufforderung, ihre Ansprüche innerhalb 10 Tagen hier anzumelden, widrigenfalls auf ihre Befriedigung von Amtswegen keine Rücksicht genommen und der unbedeutende Vermögens-Nachlaß den Erben zugewiesen werden würde.

Den 28. März 1866.  
K. Amts-Notariat und Waisengericht.  
Vdt. Amts-Notar Trautwein.

Spiegelberg.  
**Verkauf einer alten Fahrfeuerspritze.**

Derfelbe findet am  
**Samstag den 7. April**  
Mittags 1 Uhr  
beim Rathhaus statt, und erfolgt je nachdem sich Liebhaber zeigen, entweder ganz an eine Person, oder nach einzelnen Theilen, in welcher Beziehung insbesondere auf die in Messing, Kupfer und Eisen bestehenden Bestandtheile der Spritze aufmerksam gemacht wird.

Schultheißenamt.

Reichenberg.  
**Schafwaide-Berleihung.**

Die hiesige Winter- und Sommer-Schafwaide, welche im Winter 250 Stück und im Sommer 150 Stück ernährt, wovon aber 50 Stück von der Bürgerschaft eingeschlagen werden dürfen, wird am

Donnerstag den 5. April d. J.  
Mittags 11 Uhr

von Jacobi d. J. an auf weitere 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathszimmer verpachtet werden. Je nach dem Ergebnisse der Verpachtung wird sich vorbehalten, die Sommerwaide ganz zurückzubehalten.

Den 28. März 1866.  
Schultheißen-Amt.  
Dietter.

Sulzbach.  
**Kleefamen**

in guter keimfähiger Waare bei  
F. L. Kübler.

**Bettfedern und Flaum**

in verschiedenen Sorten billigt bei  
F. L. Kübler.

**Spaten, Schaufeln, Sichel und Senfen**  
in großer Auswahl empfiehlt billigt

F. L. Kübler.

Baßnang.  
**Knecht-Gesuch.**

Bis nächst Georgii suche ich gegen guten Lohn einen ordentlichen Knecht, der mit Pferden gut umgehen kann.  
F. Ejenwein.

12 Baßnang.  
**Tapeten-Empfehlung.**

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich im Besitz einer neuen **Tapeten-Musterkarte** bin, welche durch reichliche Auswahl und geschmackvolle Dessins wie durch sehr billige Preise sich auszeichnet.

Indem ich schnelle Bedienung zusichere, empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen.

Kau, Sattler-Mstr.

Baßnang.  
**Hochzeits-Einladung.**

Zu unserer am kommenden **Donnerstag** stattfindenden Hochzeit im Kößle laden wir hiemit Freunde und Bekannte höflichst ein.

Ludwig Schlipf,  
dessen Braut:  
Caroline Brod;  
und  
Georg Brod,  
dessen Braut:  
Friedrike Schlipf.  
vom Seehof.

Baßnang.  
**Lohnknecht-Gesuch.**

Ein tüchtiger Lohnknecht, welcher dabei auch die Sägerei erlernen könnte, findet sogleich gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei  
Friedrich Erhardt,  
auf der obern Loh- und Sägmühle.

12 Baßnang.  
**Lehrlings-Gesuch.**

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre  
Carl Müller, Sattler.

Baßnang.  
Einen beinahe noch neuen schwarzen **Tuchrock** für einen Confirmannten hat zu verkaufen  
Tuchmacher Dautel.

Baßnang.  
Einen blauen **Tuchrock** für einen Confirmannten hat zu verkaufen David Strauß,  
wohnhaft bei Joh. Stefanec, Hafner.

**Corsettweber,**

gelernte und ungelernte, werden fortwährend angenommen in der Corsettweberei der Herren Steinhardt, Herz & Comp. in Baßnang.  
Geschäftsführer Louis Wahl.

**Ulmer Bleiche.**

Das Auslegen der Bleichstücke auf der untern Ulmer Natur-Bleiche hat nun begonnen und nehme ich Gegenstände aller Art zur Besorgung auf obige ausgezeichnete Anstalt jederzeit an.  
Murrhardt, 31. März 1866.

Albert Böhringer,  
Kaufmann.

44 Murrhardt.  
Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Annahme von Bleichgegenständen für die

**Ehinger Naturbleiche**  
unter Zusicherung pünktlicher Besorgung.  
Kaufmann Friedrich Horn.

**Guts-Verkauf.**

Auf dem zwischen dem Weißacher Thale und Murrthale liegenden Berge befindet sich eine stark bewaldete und gut angebaute Hochebene, welche eine der schönsten Ausichten in Württemberg bietet, und daher oft Freunde von Naturschönheiten anzieht. Eine starkbesuchte Straße führt aus dem Weißacher Thale nach Murrhardt über diese Höhe, auf welcher sich viele Hofgüter, verschiedene Weiler bildend, befinden. Einer dieser Weiler, durch welche die Straße führt, heißt Trailhof. Wegen Erkrankung seines Besitzers ist eines der Trailhöfer Güter zum Verkaufe ausgesetzt. Das Gut hat eine durchaus ebene Lage, eine Größe von 64 Morgen, von denen 24 Morgen schöner Wald, 20 Morgen Ackerfeld und 19 Morgen schöner Wiesen sind. Ein Hopfengarten von einem Morgen Umfang hat allein eine gegen Südwest abhängige Lage. Auf den Aekern und Wiesen befinden sich 200 Obstbäume, theils Tafelobst, theils Mostobst tragend, die in gewöhnlichen Jahren mehr als das nöthige Getränke liefern. Zu diesem Hofe gehören 5 Gebäude, zwei Wohngebäude neben den nöthigen Wohngefläßen, Rindvieh-, Schaf- und Schweinstallungen, sowie einen gewölbten Keller enthaltend, eine große zweibarnige Scheuer mit Pferde- und Rindviehstall, ein Holz- und Wagenschuppen, und ein neues Badhaus und Waschhaus von Stein mit daneben befindlichem Pumphrunnen. Nicht weit von den Gebäuden entfernt befindet sich ein laufender Brunnen, in welchem selbst im Sommer 1865 das Wasser nie ausblieb. Ein Steinbruch mit den schönsten Keuperfandsteinquadern in der unmittelbaren Nähe der Wohngebäude liefert die besten Bausteine.

Für einen tüchtigen Landwirth, der zugleich Freude an dem Betriebe einer Wirthschaft hätte, würde nicht leicht eine passendere Gelegenheit gefunden werden, durch Ankauf dieses Hofes oder eines Theiles desselben ein gutes Geschäft zu machen, wenn er eine Wirthschaft errichtete, und den vom

Bergsteigen ermüdeten Wanderern Labung und Unterkommen bieten könnte.

Die Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.

Liebhaber werden eingeladen, sich auf dem Trailhofe bei dem Hofbesitzer selbst einzufinden, um von dem Gute Einsicht zu nehmen, und wegen des Kaufes zu unterhandeln.

Theodor Mögling.

44 Baßnang.  
**Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie-Loose à 30 fr.** bei Albert Müller.

22 Spiegelberg.  
**70 fl.** Pfleggeld hat gegen gefegliche Sicherheit sogleich auszuleihen  
Christian Wahl.

33 Sulzbach.  
Ein neues **Bernerwägele** mit Federn, 2 Sitz, lackirt und ausgepolstert und schön hergerichtet, hat zu verkaufen  
Herrmann Schmid.

Kirchberg Oberamts Marbach.  
Zwei ganz neue, vollständige **Wägen** mit eisernen Achsen, einen Ispännigen und einen Zpännigen, hat zu verkaufen  
Carl Kenz,  
Schmidmeister.

33 Baßnang.  
Gutgetrocknete **Lohkäse** verkauft das 100 zu 20 fr., das 1000 zu 3 fl.  
Carl Diller, Gerber.

**Abhandengekommenes Geld.**

Am letzten Baßnanger Jahrmarkt ist einem Fremden, der den Viehmarkt besucht hatte, im Gasthaus zur Sonne in Baßnang eine Geld-Gurte mit 88 fl. Inhalt, in Gold und Silber-Geld bestehend, entweder verloren gegangen, oder sonst abhanden gekommen. Wer hierüber solche Auskunft gibt, daß das Geld wieder beigebracht werden kann, erhält 4 Kronenthaler Belohnung.  
— Näheres sagt die Redaktion.



**Mittwoch:**  
**Eberhardt.**

Unsere Leser machen wir bei der gegenwärtig rauhen Jahreszeit und den dadurch hervorgerufenen Krankheiten, insbesondere Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. s. w. auf den, in allen Blättern Deutschlands gerühmten **Leopold'schen Brust-Syrup** aufmerksam. Die Niederlage dieses Brust-Syrups befindet sich in Baßnang bei Herrn **J. S. Winter.**



### Verschiedene Nachrichten.

\* Friedens- und Kriegsgerüchte wirbeln durch einander wie Schneeflocken. Ein jubringliches Gerücht läßt Preußen den Oesterreichern 50 Millionen Thaler für Schleswig-Holstein bieten. Man sagt, der Kaiser von Oesterreich habe wiederholt einen Kriegsrath abgehalten, in welchem Benedek als event. Obergeneral bestätigt und außerdem beschloffen worden sein soll, ihm als Untercom-mandeur die tüchtigsten Offiziere ohne Rücksicht auf Geburt und Rang zu geben; die Reiterei sollen die Generale Fürst von Thurn- und Taxis und Edelsheim befehlen. — Am Hofe Napoleons glaubt man die Gewissheit erlangt zu haben, daß das Recht von Schleswig-Holstein nicht auf deutschen Schlachtfeldern verbluten werde.

† Die neuesten Nachrichten lauten bedrohlicher als je. Preußen hat, wie die Nordd. Allg. Ztg., ein amtliches Organ, das an die übrigen Bundesmitglieder eine Depesche gerichtet, worin die Nothwendigkeit angedeutet wird, in dem Conflict bestimmte Stellung einzunehmen, zu welcher die österreichischen Rüstungen immer mehr drängen. In nach der Prov. Corresp. sollen bereits Befehle zur Abfertigung von Truppen an die österreichische Grenze ergangen sein. Was werden nun die Mittelstaaten Angesichts dieser ernstesten Lage der Dinge thun? Die „bad. Landesztg.“ beschäftigt sich in einem längeren Artikel mit dieser Frage und kommt zu folgendem Resultat: Die nord-deutschen Staaten werden und müssen in einem Kampf mit Preußen gehen. Das Volk in den süddeutschen Staaten wird so lange irgend thätlich für sich den Frieden zu erhalten suchen. Es streiten sich um die Herzogthümer zwei Staaten, die gemeinsam das Bundesrecht gebrochen haben. Man wird von dem Volk nicht im Ernst verlangen, daß es jetzt dem Einen der Beiden zu lieb in einen Kampf stürze, dem jeder Enthusiasmus fehlen müßte. Wir können weder für Oesterreich, noch für den Bundestag, noch für das Bismarcksche Preußen kämpfen; wer unser Blut zum Opfer will, muß uns große deutsche Ziele zeigen! Das „Frankf. Journal“ findet keinen andern Ausweg für die Mittelstaaten, als bewaffnete Neutralität.

\* Folgende telegraphische Depeschen treffen so eben ein: 1) Magdeburg, den 29. März, Abends. So eben ist hier die Dreie eingetroffen, das dritte, vierte und sechste Armeekorps und einen Theil der Garde in Kriegsbereitschaft zu stellen. Die Generalkommandos des dritten und vierten Armeekorps haben bereits Bekanntmachungen zum eiligsten Ankauf von Pferden erlassen. 2) Preußen will den „Kriegsfall“ damit begründen, daß es im Mit-besitz Holsteins benachtheiligt werde. In Berlin Banik an der Börse. 3) Italiens Theilnahme am Kriege scheint sicher; es rüstet gewaltig in Heer, Flotte und Festungen. 4) Rußland befürwortet ein europäisches Schiedsgericht zur Schlichtung der Händel.

Wien, 28. März. Von Neustadt über Wien sind Geschützsendungen nordwärts abgegangen. Das Infanterieregiment Nr. 18 rückt über Brünn gegen Norden. Die schwarze Brigade und die hiesige Kavalleriebrigade sind ebenfalls bereits marschfertig.

München, 26. März. In unserem Kriegsministerium herrscht seit mehreren Tagen eine außergewöhnliche Thätigkeit, um die für eine etwaige Mobilmachung nothwendigen Vorbereitungen zu treffen.

\* Die Kriegsbesürchtungen haben sich wieder vermehrt und es scheint fast, als ob der Welt das traurige Schauspiel gegeben werde, daß die Söhne einer Nation auf Geheiß ihrer Nachbarn auf einander losstürzen und sich zerfleischen für Interessen, die das Volk von Haut und Haar nichts angehen. Alle Friedenshoffnungen beruhen nur noch auf dem Glauben, daß die Regierungen beider Großmächte schließlich der Anforderung einer gegenseitigen Billigkeit sich nicht verschließen werden; von irgend einem Fortschritte zur Verständigung aber verlautet noch immer gar nichts und die auffälligen Truppenbewegungen auf den österreichischen Eisenbahnen dauern fort, obwohl man sie zu vertuschen sucht.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Rosenbader.

\* Paris den 31. März. Der Constitutionnel schreibt: Angesichts der Schwierigkeiten in Deutschland ist die Lage Frankreichs sehr einfach: sie ist das Ergebnis einer weisen vorausschauenden Politik, welche sich in das Wort Neutralität zusammenfaßt. Gott allein kann wissen, ob die Krisis durch einen Krieg entschieden werden wird, aber die kaiserliche Regierung hat sich für Alles vorzusehen gewußt; was auch geschehen möge, Frankreich wird auf alle Fälle gefaßt sein.

Esslingen, 26. März. (Schwurgericht.) Die Verhandlungen gegen den des Todschlags angeklagten beurlaubten Soldaten des 8. Infanterieregiments, den Weingärtner Heinrich Schiller von Rohraden, welcher den Forstschutzwächter Rebmann umgebracht, nahmen heute ihren Anfang. Obwohl dieser gräßliche Fall bereits seiner Zeit besprochen, dürfte es immerhin von Interesse sein, aus dem Anklageakt kurz noch Folgendes anzuführen. Der zu Degerloch stationirte Forstschutzwächter Rebmann, ein gewissenhafter, sehr thätiger Mann, hatte erfahren, daß die Gebrüder Schiller von Rohraden sich gewerbsmäßig mit sogen. Wilderei abgeben und namentlich auch Holzzersehe begehen. Er gieng daher am Morgen des 17. Dezember v. J. in den Dürnbach-Wald bei Rohraden, weil ihm gesagt worden, die zc. Schiller haben es auf das Stehlen von Weihnachtsbäumen abgesehen. — Nichtig traf er den Angeklagten und seinen Bruder, letzterer trug aber ein Cichhörnchen nach Hause, das sie geschossen hatten; — und so stand er bloß dem Angeklagten gegenüber. Schiller behauptet nun, Rebmann habe ihn angerufen, er solle sein Gewehr wegwerfen, zugleich aber auf ihn angelegt. Da sei es ihm gewesen, als habe der Teufel ihm in's Ohr gesagt: „schieße ihn nieder.“ Er habe nun fragen lassen und Rebmann sei zu Boden gefallen. — Als er sich demselben genähert, habe er noch gelebt, und um nicht unglücklich zu werden, falls derselbe davon komme, — sei ihm der Gedanke aufgestiegen, ihn vollends kalt zu machen. Er habe nun dessen Doppelgewehr genommen und zweimal nach seinem Kopfe gezielt, das Gewehr sei aber nicht losgegangen; nun habe er seine eigene Flinte noch einmal geladen und den Rebmann in den Kopf geschossen, worauf sein Tod erfolgt sei. — Er habe nun Rebmann in eine Klinge geschleift und mit seinem Mantel zugedeckt, in's Gesicht habe er ihm nicht mehr sehen können, es habe ihm gegräust zc. zc. Als Rebmann nicht nach Hause kam, schöpfe man Verdacht, es sei ihm etwas passiert, es wurde eine Streife angeordnet, und der Unglückliche am 21. Dezember in der bezeichneten Gegend in voller Ausrüstung gefunden. Der erste Schuß war durch die rechte Brust gedrungen, der zweite durch den Kopf, und die Gerichtsärzte sagen, daß der eine wie der andere den Tod Rebmann's habe herbeiführen müssen.

Esslingen, 28. März. Heute schloß die Verhandlung des Schwurgerichts gegen Heinrich Schiller von Rohraden wegen Todschlags, begangen an dem Forstschutzwächter Rebmann. Die Geschwornen haben die Anklage in vollem Umfang bejaht, die Strafe lautet auf lebenslängliches Zuchthaus. (Schiller ist gegenwärtig 26 Jahre alt.)

### Theater in Backnang

Im Saale des Gasthauses zum Köpfe.

Dienstag den 3. April 1866,

Das Salz der Ehe.

Lustspiel in 1 Akt von C. A. Görner.

Hierauf:

Nummer 777,

oder:

Das verhängnißvolle Lotterielos.

Poste in 2 Akten von Lebrun.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein Wilhelm Wolters.

# Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 41.

Donnerstag den 5. April

1866.

Backnang.

## Fischwasser-Verpachtung.

Die herrschaftlichen Fischwasser

- a) der Winterlauterbach in dem Herrschaftswald Brentenhau,
  - b) das sogenannte Zeller Wasser in der Murr das an der Pfaffenrinne anfängt und sich bis zum Mühlwöhr bei Zell und von da weiter bis zum Burggraben bei Oppenweiler erstreckt,
- werden auf 8 Jahre, Georgii 1866 bis 1874, am Samstag den 7. dieß Vormittags 10 Uhr auf der Kameralamtskanzlei dahier verpachtet. Den 2. April 1866.

K. Kameralamt. Maier.

Forstamt Reichenberg. Revier Kleinaspach.

## Holz-Verkauf

aus dem Staatswald Fuchsühl, Wolfsklänge, Appelwald und Lannerschlagle an der hohen Straße nächst Dörkleshofen, am Donnerstag, Freitag und Samstag den 12., 13. und 14. April

- 5 Stück Erläber von 12—16' Länge und 6 1/2 — 10 1/2 mittl. Durchmesser,
- 5 1/2 Klafter eichene Scheiter und Prügel,
- 2 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel,
- 12 1/4 Klafter birchene Scheiter und Prügel,

- 1 1/2 Klafter erlene Prügel,
- 10 Klafter Nadelholzprügel,
- 125 Stück eichene, 2175 Stück buchene,
- 2025 Stück birchene, 600 Stück erlene,
- 14725 Stück gemischte, 5975 Stück Nadelholz,
- 538 Stück gemischte Wellen auf Maden und Grözelreis.

Zusammenkunft am ersten Tag Vormittags 10 Uhr im Schlag Fuchsühl am sogenannten Kanapee auf der Hochstraße.

Reichenberg, den 29. März 1866.

K. Forstamt. Hügel, A.B.

22

Neufürstenhütte.

## Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johann Wulle, Händlers von hier, wird die Liegenschaft, bestehend in:

der Hälfte von einem 1stodigen Wohnhaus

- mit Scheuer, Stall und Keller auf der Anhöhe, angeschlagen zu 300 fl.,
  - 1/8 Mrg. 5,0 Ath. Gemüsegarten und Wiese bei dem Haus 50 fl.,
  - 2/8 Mrg. 36,3 Ath. Gras- und Baumgarten hinter dem Haus 70 fl.,
  - 5/8 Mrg. 42,1 Ath. Acker und Wiese auf der Anhöhe 70 fl.,
  - 29,5 Ath. Acker daselbst 18 fl.,
  - 2/8 Mrg. 8,8 Ath. Acker daselbst 70 fl.,
  - 1/8 Mrg. 43,6 Ath. Acker im Bauernfeld 40 fl.,
  - 2/8 Mrg. 39,3 Ath. Acker im Steinhronnteich 40 fl.,
  - 3/8 Mrg. 31,7 Ath. Wiese im Knikenwaldteich, Markung Altfürstenhütte 25 fl.,
  - 2/8 Mrg. 8,1 Ath. Wiese daselbst 25 fl.,
- am Freitag den 13. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Neufürstenhütte im öffentlichen Aufstreich verkauft. Den 12. März 1866. K. Amts-Notariat Murrhardt. Trautwein.

Heinungen.

## Veraccordirung von Randel- und andern Bauarbeiten.

In hiesiger Gemeinde soll eine Remise zu Aufbewahrung von Feuerlöschgeräthschaften erbaut, auch soll eine Straße an hiesiger Ortsstraße geandert werden.

Der Voranschlag über die Erbauung der Remise berechnet sich für sämtliche Arbeiten auf etwa 600 fl., das Randlein auf 103 fl.

Die Abstreichs-Verhandlung findet am Samstag den 7. April d. J. im Gemeinderathszimmer hier statt, und wird an diesem Tag

Mittags 12 Uhr die Randel-Arbeit, Nachmittags 2 Uhr die Arbeiten der Remise veraccordirt werden. Hiezu werden Maurer, Zimmerleute, Schlosser, Schreiner, Glaser und Pflasterer hieher eingeladen, die hier nicht bekannten mit den erforderlichen Zeugnissen versehen. Den 2. April 1866. Gemeinderath.

Backnang.

Zur Annahme von Bleichgegenständen für die rühmlichst bekannte

Ulmer Bleiche

J. Dorn bei der Krone.

